

Die drei neuen Pfälzer

Der „Pfälzer Höhenweg“, der „Pfälzer Waldpfad“ und der „Pfälzer Weinsteig“ – Die Vielfalt der Pfalz auf über 400km Prädikatswanderweg

Wer auf dem 112 Kilometer langen „Pfälzer Höhenweg“ läuft, kommt so hoch hinaus wie nirgendwo sonst in der Pfalz. Allerdings kann der Wanderpfad auch ganz entspannt bewältigt werden, denn Momente zum Ausruhen und -blicken bieten sich in Hülle und Fülle. Ob von den Burgruinen Alt- und Neuwolfstein, dem Aussichtspunkt Juchhe bei Meisenheim, der Ruine Moschellandsburg oder dem Königstuhl am Donnersberg, der mit 687 Metern den höchsten Punkt der Route markiert: die Ausblicke sind ebenso zahlreich wie himmlisch!

Der etwa 142 Kilometer lange „Pfälzer Waldpfad“ besitzt einen ungewöhnlichen Startpunkt. Der Hauptbahnhof in Kaiserslautern ist das Tor zum Pfälzerwald, der Waldpfad ist damit der einzige Prädikatsweg in Deutschland mit direktem ICE-Anschluss. Spektakuläre Felsen, Burgruinen, eingeschnittene Täler, schmale Pfade und Waldeinsamkeit pur – alles, was den Reiz des Pfälzerwalds ausmacht, erlebt der Wanderer auf diesem Weg.

Der „Pfälzer Weinsteig“, der an der Burgruine Neuleiningen startet und wie der Waldpfad nach Schweigen-Rechtenbach führt, ist mit circa 153 Kilometern der längste der Pfälzer Wege, er ist auch mit mehr als 8.000 Metern An- und Abstiegen der anspruchvollste. Der Weg verbindet die zwei herausragenden Charakteristika der Pfalz, Wald und Wein. Die Strecke am Rand des Haardt-Gebirges ist gesäumt von Burgruinen und schmucken Weindörfern und bietet tolle Aussichten in die Rheinebene. Der Wechsel von verträumten Waldpfaden und sonnigen Etappen im Weinland sorgt für den Reiz dieses Weges.

